

Staatsorganisationsrecht

Kaufhold / Wischmeyer

36. Auflage 2024

ISBN 978-3-8006-7432-9

Vahlen

schnell und portofrei erhältlich bei

beck-shop.de

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen.

beck-shop.de hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird beck-shop.de für sein umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Staatsorganisationsrecht

Begründet von

Dr. Jörn Ipsen

Professor an der Universität Osnabrück

Präsident des Niedersächsischen Staatsgerichtshofs a. D.

Seit der 33. Auflage fortgeführt von

Dr. Ann-Katrin Kaufhold

Professorin an der Ludwig-Maximilians-Universität München

Dr. Thomas Wischmeyer

Professor an der Universität Bielefeld

36. Auflage 2024

Verlag Franz Vahlen

Zitervorschlag: Kaufhold/Wischmeyer StaatsorganisationsR Rn. 1

vahlen.de

beck-shop.de

DIE FACHBUCHHANDLUNG

ISBN Print 978 3 8006 7432 9

ISBN E-Book 978 3 8006 7433 6

© 2024 Verlag Franz Vahlen GmbH

Wilhelmstraße 9, 80801 München

Druck und Bindung: Beltz Grafische Betriebe GmbH

Am Fliegerhorst 8, 99947 Bad Langensalza

Satz: Jung Crossmedia Publishing GmbH

Gewerbestraße 17, 35633 Lahnau

Umschlag: Martina Busch Grafikdesign, Homburg Saar



vahlen.de/nachhaltig

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Alle urheberrechtlichen Nutzungsrechte bleiben vorbehalten.

Der Verlag behält sich auch das Recht vor, Vervielfältigungen dieses Werkes
zum Zwecke des Text and Data Mining vorzunehmen.

Vorwort zur Neuauflage

Für die Neuauflage wurden wie auch in der Vergangenheit alle Gesetzesänderungen, die wesentlichen neuen Entscheidungen der Verfassungsgerichte und zwischenzeitlich erschienene rechtswissenschaftliche Literatur eingearbeitet sowie aktuelle verfassungsrechtliche Diskussionen verortet und aufbereitet.

Im Jahr 2023 ist das Wahlrecht einmal mehr grundlegend reformiert worden. Das Bundesverfassungsgericht hat den Kern dieser Reform im Juli 2024 für verfassungskonform befunden, aber eine Modifikation der Sperrklausel verlangt. Einen Schwerpunkt in Gesetzgebung und Rechtsprechung bildete daneben der Schutz der Demokratie vor Verfassungsfeinden.

Zu den zentralen Themen sowohl der vergangenen als auch der kommenden Jahrzehnte zählen ferner der Umwelt- und Klimaschutz. In der Neuauflage ist deshalb nun dem „Umweltstaat“ ein eigenes Kapitel gewidmet.

Wir danken unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in München und Bielefeld herzlich für die kompetente, engagierte und umsichtige Unterstützung. Besonderer Dank gebührt Lovis Gradl, Priyanka Joshi, Anna Maria Kramschuster, Jakob Schalk, Carina Stier und Christian Wilhelm (München) sowie Anna Berry, Malte Elgeti, Michael B. Strecker und Torben Hundsdörfer (Bielefeld).

Über Hinweise und Kritik unserer Leserinnen und Leser freuen wir uns. Sie erreichen uns unter:

Prof. Dr. Ann-Katrin Kaufhold, Lehrstuhl für Staats- und Verwaltungsrecht, Ludwig-Maximilians-Universität München, Prof.-Huber-Platz 2, 80539 München, ann-katrin.kaufhold@jura.uni-muenchen.de

Prof. Dr. Thomas Wischmeyer, Lehrstuhl für Öffentliches Recht und Recht der Digitalisierung, Universität Bielefeld, Universitätsstr. 25, 33615 Bielefeld, thomas.wischmeyer@uni-bielefeld.de

München und Bielefeld, August 2024

*Ann-Katrin Kaufhold
Thomas Wischmeyer*

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsübersicht

Vorwort zur Neuauflage	V
Inhaltsverzeichnis	XI
Abkürzungsverzeichnis	XIX
Literaturverzeichnis (Auswahl)	XXV
A. Einführung	1
§ 1 Staat und Staatsrecht	1
I. Staatslehre, Staatsrechtslehre und Staatswissenschaft	1
II. Die Drei-Elemente-Lehre	2
III. Der Staat als juristische Person	3
IV. Das Staatsorganisationsrecht in der Rechtsordnung	5
V. Literatur	7
§ 2 Das Grundgesetz als Verfassung Deutschlands	8
I. Von der Reichsverfassung zum Grundgesetz	8
II. Die Wiedervereinigung: Einigungsvertrag vom 31.8.1990 und „Zwei-plus-Vier-Vertrag“ vom 12.9.1990	10
III. Die zukünftige Verfassung Deutschlands	13
IV. Rechtsprechung	14
V. Literatur	14
§ 3 Die Europäische Union	15
I. Von der Montanunion zur Europäischen Union	15
II. Die Bundesrepublik als Mitglied der Europäischen Union	17
III. Grundlagen der Europäischen Union	19
IV. Die europäische Grundrechtecharta	21
V. Die Europäische Union als „Staatenverbund“	21
VI. Beitritt zur und Austritt aus der Europäischen Union	22
VII. Rechtsprechung	22
VIII. Literatur	23
B. Die Parlamentarische Demokratie	25
§ 4 Wahlen und Abstimmungen	26
I. Die Wahlsysteme	26
II. Die Wahlrechtsgrundsätze des Art. 38 I GG	28
III. Das Wahlsystem des Bundeswahlgesetzes	40
IV. Wahlprüfung	45
V. Abstimmungen	47
VI. Zum Vergleich: Wahlen zum Europäischen Parlament	50
VII. Rechtsprechung	52
VIII. Literatur	52
§ 5 Die politischen Parteien	53
I. Die Funktionen der politischen Parteien in der parlamentarischen Demokratie	53
II. Die Chancengleichheit der Parteien	58
III. Die staatliche Parteienfinanzierung	64
IV. Das Verbot verfassungswidriger Parteien (Art. 21 II, IV GG)	68
V. Der Ausschluss verfassungsfeindlicher Parteien von der staatlichen Parteienfinanzierung (Art. 21 III GG)	71
VI. Übersicht: Einnahmen der im Bundestag vertretenen Parteien in EUR (2022)	73
VII. Zum Vergleich: Politische Parteien in der Europäischen Union	74
VIII. Rechtsprechung	74
IX. Literatur	75

§ 6	Der Bundestag	76
	I. Funktionen des Parlaments im parlamentarischen Regierungssystem	76
	II. Organisation und Arbeitsweise des Bundestages	92
	III. Die Rechtsstellung des Abgeordneten	101
	IV. Zum Vergleich: Das Europäische Parlament	110
	V. Rechtsprechung	112
	VI. Literatur	113
§ 7	Der Bundesrat	114
	I. Zusammensetzung und Arbeitsweise des Bundesrates	114
	II. Die Mitwirkung des Bundesrates an der Gesetzgebung des Bundes (Gesetzgebungsverfahren II)	117
	III. Mitwirkung des Bundesrates an Regierung und Verwaltung des Bundes	126
	IV. Mitwirkung des Bundesrates in Angelegenheiten der Europäischen Union	129
	V. Übersichten: Verfahren der Bundesgesetzgebung II (Mitwirkung des Bundesrates)	131
	VI. Zum Vergleich: Die Europäische Union	133
	VII. Rechtsprechung	133
	VIII. Literatur	133
§ 8	Die Bundesregierung	135
	I. Der Bundeskanzler („Kanzlerprinzip“)	136
	II. Die Bundesminister („Ressortprinzip“)	146
	III. Die Bundesregierung als Kollegialorgan („Kabinettsprinzip“)	150
	IV. Zum Vergleich: Die Europäische Union	151
	V. Rechtsprechung	152
	VI. Literatur	153
§ 9	Der Bundespräsident	154
	I. Geschichtliche Entwicklung	154
	II. Rechte und Pflichten des Bundespräsidenten	156
	III. Rechtsstellung des Bundespräsidenten	166
	IV. Zum Vergleich: Die Europäische Union	169
	V. Rechtsprechung	170
	VI. Literatur	170
C. Der Bundesstaat		171
§ 10	Die Verteilung der Gesetzgebungskompetenzen	175
	I. Zur Systematik der Kompetenzverteilung (Art. 70 I GG)	175
	II. Ausschließliche Gesetzgebungskompetenz des Bundes	176
	III. Konkurrierende Gesetzgebungszuständigkeit des Bundes (Art. 72, 74 GG)	178
	IV. Auslegung von Kompetenzbestimmungen	184
	V. Ungeschriebene Gesetzgebungskompetenzen des Bundes?	185
	VI. Gesamtschau	188
	VII. Übersicht: Gesetzgebungskompetenzen des Bundes	189
	VIII. Zum Vergleich: Die Europäische Union	189
	IX. Rechtsprechung	191
	X. Literatur	191
§ 11	Die Ausführung der Bundesgesetze durch Landes- und Bundesverwaltung	192
	I. Ausführung der Bundesgesetze durch die Länder	192
	II. Die Ausführung der Bundesgesetze durch den Bund	201
	III. Verfassungsfragen der Verwaltungsorganisation	206
	IV. Übersicht: Ausführung der Bundesgesetze durch Bundes- und Landesverwaltung	211
	V. Vollzug des Unionsrechts	212
	VI. Rechtsprechung	213
	VII. Literatur	213
§ 12	Gerichtsorganisation und Rechtsprechung des Bundes	214
	I. Gerichtsaufbau in der Bundesrepublik	214
	II. Bundesgerichte als Instanzgerichte	216
	III. Übersichten	218
	IV. Gerichte der Europäischen Union	218
	V. Rechtsprechung	219
	VI. Literatur	219

§ 13	Das bundesstaatliche Rechtsverhältnis	220
	I. Homogenitätsprinzip (Art. 28 I 1 GG)	220
	II. Pflicht zum bundesfreundlichen Verhalten (Bundestreue)	221
	III. Vorrang des Bundesrechts (Art. 31 GG)	222
	IV. Bundeszwang (Art. 37 GG)	223
	V. Moderne Gestaltungsformen bundesstaatlicher Zusammenarbeit	225
	VI. Zum Vergleich: Die Europäische Union	227
	VII. Rechtsprechung	228
	VIII. Literatur	228
D.	Der Rechtsstaat	229
§ 14	Trennung und Zuordnung der Staatsfunktionen	230
	I. Trennung der Staatsfunktionen	230
	II. Konstituierung „besonderer“ Organe	232
	III. Zuweisung der Funktionen an die verschiedenen Staatsorgane	233
	IV. Einrichtung von Kontrollen	234
	V. Zum Vergleich: Gewaltenteilung in der Europäischen Union	235
	VI. Übersicht: Trennung und Zuordnung der Staatsfunktionen	236
	VII. Rechtsprechung	236
	VIII. Literatur	237
§ 15	Die Rechtsgebundenheit der Staatsorgane	238
	I. Dichotomie von „Gesetz und Recht“ (Art. 20 III GG)	238
	II. Rechtsstaatliche Normenhierarchie	238
	III. Vorrang und Vorbehalt des Gesetzes	242
	IV. Vertrauensschutz	244
	V. Bestimmtheitsgrundsatz	245
	VI. Verhältnismäßigkeitsgrundsatz	246
	VII. Zum Vergleich: Quellen des Unionsrechts	246
	VIII. Rechtsprechung	247
	IX. Literatur	248
§ 16	Der Rechtsschutz durch unabhängige Gerichte	249
	I. Rechtsweggarantie (Art. 19 IV GG)	249
	II. Der allgemeine Justizgewährungsanspruch	252
	III. Richterliche Unabhängigkeit (Art. 97 GG)	252
	IV. Der gesetzliche Richter (Art. 101 I 2 GG)	255
	V. Zum Vergleich: Rechtsschutz durch den Gerichtshof der Europäischen Union	256
	VI. Rechtsprechung	256
	VII. Literatur	257
§ 17	Das Bundesverfassungsgericht	258
	I. Der Rechtsstatus des Bundesverfassungsgerichts	258
	II. Zur Organisation des Bundesverfassungsgerichts	259
	III. Das BVerfG im Spannungsverhältnis von Recht und Politik	261
	IV. Der Schutz des BVerfG vor Verfassungsfeinden	263
	V. Zum Vergleich: Der Gerichtshof der Europäischen Union als Verfassungsgericht	265
	VI. Rechtsprechung	266
	VII. Literatur	266
§ 18	Verfassungsgerichtliche Verfahrensarten	267
	I. Organstreitverfahren (Art. 93 I Nr. 1 GG, §§ 13 Nr. 5, 63ff. BVerfGG)	268
	II. Bund-Länder-Streitigkeit (Art. 93 I Nr. 3 GG, §§ 13 Nr. 7, 68ff. BVerfGG)	273
	III. Abstrakte Normenkontrolle (Art. 93 I Nr. 2 GG, §§ 13 Nr. 6, 76ff. BVerfGG)	275
	IV. Konkrete Normenkontrolle (Art. 100 I GG, §§ 13 Nr. 11, 80ff. BVerfGG)	281
	V. Verfassungsbeschwerde (Art. 93 I Nr. 4a GG, §§ 13 Nr. 8a, 90ff. BVerfGG)	285
	VI. Übersichten	291
	VII. Zum Vergleich: Verfahrensarten vor dem Europäischen Gerichtshof	292
	VIII. Rechtsprechung	295
	IX. Literatur	296

E. Der Sozialstaat	297
§ 19 Die Bundesrepublik als Sozialstaat	299
I. Grundgesetzliche Ausformungen des Sozialstaatsprinzips	299
II. Das Sozialstaatsprinzip in der Rechtsprechung des BVerfG	301
III. Schranken des Sozialstaates?	303
IV. Übersicht: Der Bundeshaushalt	304
V. Zum Vergleich: Sozialpolitik in der Europäischen Union	304
VI. Rechtsprechung	305
VII. Literatur	305
F. Verfassungsrecht und Umweltschutz	307
§ 20 Die Bundesrepublik als Umweltstaat	308
I. Die Staatszielbestimmung des Art. 20a GG	308
II. Umwelt- und Klimaschutz durch Grundrechte	310
III. Gesetzgebungskompetenzen	310
IV. Zum Vergleich: Umweltschutz im Recht der Europäischen Union	311
V. Rechtsprechung	312
VI. Literatur	312
G. Der Schutz der Verfassung	313
§ 21 Institute zur Sicherung der Verfassung	314
I. Der Bestandsschutz des Grundgesetzes	314
II. Verfassungsschutz im Innenbereich	321
III. Die Abwehr verfassungsfeindlicher Bestrebungen	323
IV. Zum Vergleich: Die Europäische Union	328
V. Rechtsprechung	328
VI. Literatur	328
H. Die Bundesrepublik in der Staatengemeinschaft	331
§ 22 Die auswärtigen Beziehungen	332
I. Grundlagen: Wirkung des Völkerrechts in der deutschen Rechtsordnung	332
II. Bundes- und Landeskompetenzen im Bereich der auswärtigen Beziehungen, Art. 32 GG (Verbandskompetenz)	334
III. Zuständigkeit der Bundesorgane im Bereich der auswärtigen Beziehungen, Art. 59 GG (Organkompetenz)	337
IV. Die verfassungsrechtliche Kontrolle von Akten der „auswärtigen Gewalt“	342
V. Übersichten: Völkerrechtliche Verträge	345
VI. Beispiel einer Ratifikationsurkunde	347
VII. Zum Vergleich: Die auswärtigen Beziehungen der Europäischen Union	347
VIII. Rechtsprechung	348
IX. Literatur	348
§ 23 Die Mitgliedschaft der Bundesrepublik in internationalen Organisationen	350
I. Vereinte Nationen (UN)	351
II. Nordatlantische Vertragsorganisation (NATO)	351
III. Europarat	352
IV. Rechtsprechung	353
V. Literatur	353
Sachverzeichnis	355

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur Neuauflage	V
Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungsverzeichnis	XIX
Literaturverzeichnis (Auswahl)	XXV
A. Einführung	1
§ 1 Staat und Staatsrecht	1
I. Staatslehre, Staatsrechtslehre und Staatswissenschaft	1
II. Die Drei-Elemente-Lehre	2
III. Der Staat als juristische Person	3
IV. Das Staatsorganisationsrecht in der Rechtsordnung	5
1. Staatsorganisationsrecht – Staatsrecht – Öffentliches Recht	5
2. Staatsrecht – Verfassungsrecht	6
V. Literatur	7
§ 2 Das Grundgesetz als Verfassung Deutschlands	8
I. Von der Reichsverfassung zum Grundgesetz	8
II. Die Wiedervereinigung: Einigungsvertrag vom 31.8.1990 und „Zwei-plus-Vier-Vertrag“ vom 12.9.1990	10
III. Die zukünftige Verfassung Deutschlands	13
IV. Rechtsprechung	14
V. Literatur	14
§ 3 Die Europäische Union	15
I. Von der Montanunion zur Europäischen Union	15
II. Die Bundesrepublik als Mitglied der Europäischen Union	17
1. Das primäre Unionsrecht	17
2. Das sekundäre Unionsrecht	17
3. Das Verhältnis von nationalem und supranationalem Recht	18
III. Grundlagen der Europäischen Union	19
IV. Die europäische Grundrechtecharta	21
V. Die Europäische Union als „Staatenverbund“	21
VI. Beitritt zur und Austritt aus der Europäischen Union	22
VII. Rechtsprechung	22
VIII. Literatur	23
B. Die Parlamentarische Demokratie	25
§ 4 Wahlen und Abstimmungen	26
I. Die Wahlsysteme	26
1. Das Mehrheitswahlrecht	26
2. Das Verhältniswahlrecht	27
II. Die Wahlrechtsgrundsätze des Art. 38 I GG	28
1. Die Allgemeinheit der Wahl	28
2. Die Unmittelbarkeit der Wahl	30
3. Die Geheimheit der Wahl	32
4. Die Freiheit der Wahl	33
5. Die Gleichheit der Wahl	34
6. Die Öffentlichkeit der Wahl	40
III. Das Wahlsystem des Bundeswahlgesetzes	40
IV. Wahlprüfung	45
V. Abstimmungen	47
VI. Zum Vergleich: Wahlen zum Europäischen Parlament	50

VII. Rechtsprechung	52
VIII. Literatur	52
§ 5 Die politischen Parteien	53
I. Die Funktionen der politischen Parteien in der parlamentarischen Demokratie	53
1. Begriff der „politischen Partei“	53
2. Gründungsfreiheit, Betätigungsfreiheit und innere Ordnung der Parteien	54
3. Mitwirkung bei der „politischen Willensbildung des Volkes“	56
II. Die Chancengleichheit der Parteien	58
1. Materialer und formaler Gleichheitssatz	58
2. Ausformung der Chancengleichheit durch das Parteiengesetz	59
3. Chancengleichheit der Parteien und Äußerungen staatlicher Organe	60
4. Die Förderung parteinaher Stiftungen und die Chancengleichheit der Parteien	61
5. Gerichtliche Durchsetzung der Chancengleichheit	63
III. Die staatliche Parteienfinanzierung	64
1. Unmittelbare Parteienfinanzierung	64
2. Rechenschaftspflicht und Festsetzungsverfahren	67
3. Steuerliche Begünstigung von Mitgliedsbeiträgen und Parteispenden	68
IV. Das Verbot verfassungswidriger Parteien (Art. 21 II, IV GG)	68
1. Die „freiheitliche demokratische Grundordnung“ als Schutzgut	68
2. Das Verbotverfahren (§§ 43ff. BVerfGG)	69
3. Rechtsfolgen des Parteiverbots	70
V. Der Ausschluss verfassungsfeindlicher Parteien von der staatlichen Parteienfinanzierung (Art. 21 III GG)	71
VI. Übersicht: Einnahmen der im Bundestag vertretenen Parteien in EUR (2022)	73
VII. Zum Vergleich: Politische Parteien in der Europäischen Union	74
VIII. Rechtsprechung	74
IX. Literatur	75
§ 6 Der Bundestag	76
I. Funktionen des Parlaments im parlamentarischen Regierungssystem	76
1. Wahlfunktion	76
2. Kontrollfunktion	76
a) Zitier- und Interpellationsrecht (Art. 43 I GG)	76
b) Einsetzung von Untersuchungsausschüssen (Art. 44 GG)	77
c) Parlamentarisches Kontrollgremium (Art. 45d GG)	80
d) Schlichte Parlamentsbeschlüsse	81
3. Gesetzgebungsfunktion (Gesetzgebungsverfahren I)	82
a) Gesetzesinitiative (Art. 76 GG)	82
b) Gesetzesberatung	84
c) Gesetzesbeschluss (Art. 77 I GG)	86
d) Zusammenfassende Übersicht	87
4. Mitwirkung in Angelegenheiten der Europäischen Union	88
5. Die Bundeswehr als Parlamentssheer	89
6. Repräsentationsfunktion	90
II. Organisation und Arbeitsweise des Bundestages	92
1. Präsident, Präsidium, Ältestenrat	92
a) Bundestagspräsident (Art. 40 GG)	92
b) Präsidium	93
c) Ältestenrat	94
2. Bundestagsausschüsse	94
3. Fraktionen	96
4. Wahlperiode des Bundestages (Art. 39 I GG)	99
III. Die Rechtsstellung des Abgeordneten	101
1. Das parlamentarische Mandat (Art. 38 I GG)	101
a) Das freie Mandat	101
b) Das gleiche Mandat	103
2. Indemnität und Immunität (Art. 46 GG)	103
a) Indemnität (Art. 46 I GG)	103
b) Immunität (Art. 46 II GG)	104

	3. Parlamentarische Rechte des Abgeordneten	106
	4. Anspruch auf angemessene Entschädigung (Art. 48 III GG)	107
	5. Pflichten der Abgeordneten	109
	IV. Zum Vergleich: Das Europäische Parlament	110
	V. Rechtsprechung	112
	VI. Literatur	113
§ 7	Der Bundesrat	114
	I. Zusammensetzung und Arbeitsweise des Bundesrates	114
	II. Die Mitwirkung des Bundesrates an der Gesetzgebung des Bundes (Gesetzgebungsverfahren II)	117
	1. Einspruchs- und Zustimmungsgesetze	117
	2. Zustimmungsbefähigung von Änderungsgesetzen	120
	3. Aufspaltung von Gesetzen	122
	4. Vermittlungsverfahren (Art. 77 II GG)	122
	a) Vermittlungsverfahren bei Einspruchsgesetzen	122
	b) Vermittlungsverfahren bei Zustimmungsgesetzen	124
	5. Zustandekommen von Bundesgesetzen (Art. 78 GG)	125
	III. Mitwirkung des Bundesrates an Regierung und Verwaltung des Bundes	126
	1. Zustimmungsbefähigung von Rechtsverordnungen (Art. 80 II GG)	126
	2. Zustimmungsbefähigung von Verwaltungsvorschriften (Art. 84 II, 85 II 1 GG)	128
	IV. Mitwirkung des Bundesrates in Angelegenheiten der Europäischen Union	129
	V. Übersichten: Verfahren der Bundesgesetzgebung II (Mitwirkung des Bundesrates)	131
	1. Einspruchsgesetz	131
	2. Zustimmungsgesetz	132
	VI. Zum Vergleich: Die Europäische Union	133
	VII. Rechtsprechung	133
	VIII. Literatur	133
§ 8	Die Bundesregierung	135
	I. Der Bundeskanzler („Kanzlerprinzip“)	136
	1. Wahl des Bundeskanzlers (Art. 63 GG)	136
	2. Die persönliche Rechtsstellung des Bundeskanzlers	137
	3. Kompetenzen	137
	a) Richtlinienkompetenz (Art. 65 S. 1 GG)	137
	b) Personalentscheidungen und Organisationsgewalt	139
	c) Geschäftsleitungsbefugnis	141
	d) Informations- und Öffentlichkeitsarbeit: Parteipolitische Neutralität der Bundeskanzlerin	141
	4. Vertrauensfrage (Art. 68 GG)	143
	5. Konstruktives Misstrauensvotum (Art. 67 GG)	145
	6. Rücktritt	145
	II. Die Bundesminister („Ressortprinzip“)	146
	1. Selbständige Leitung des Geschäftsbereichs (Art. 65 S. 2 GG)	146
	2. Die einzelnen Ressorts	147
	3. Verantwortlichkeit der Bundesminister	148
	4. Befugnis zur Informations- und Öffentlichkeitsarbeit: Parteipolitische Neutralität der Bundesminister	149
	III. Die Bundesregierung als Kollegialorgan („Kabinettsprinzip“)	150
	IV. Zum Vergleich: Die Europäische Union	151
	V. Rechtsprechung	152
	VI. Literatur	153
§ 9	Der Bundespräsident	154
	I. Geschichtliche Entwicklung	154
	1. Die Stellung des Reichspräsidenten nach der Weimarer Reichsverfassung	155
	2. Die Parlamentarisierung des Regierungssystems durch das Grundgesetz	155
	II. Rechte und Pflichten des Bundespräsidenten	156
	1. Die völkerrechtliche Vertretung des Bundes (Art. 59 I GG)	156
	2. Ernennung und Entlassung von Amtsträgern des Bundes (Art. 60 I, 64 I GG)	157
	3. Ausfertigung und Verkündung von Bundesgesetzen (Gesetzgebungsverfahren III)	158

4. Auflösung des Bundestages (Art. 63 IV, 68 I GG)	162
5. Äußerungsbefugnisse	165
6. Begnadigungsrecht (Art. 60 II GG)	165
III. Rechtsstellung des Bundespräsidenten	166
1. Wahl des Bundespräsidenten durch die Bundesversammlung (Art. 54 GG)	166
2. Inkompatibilität und Immunität (Art. 55, 60 GG)	167
3. Gegenzeichnung (Art. 58 GG)	168
4. Präsidentenanklage (Art. 61 GG) und Amtszeitende	169
IV. Zum Vergleich: Die Europäische Union	169
V. Rechtsprechung	170
VI. Literatur	170
C. Der Bundesstaat	171
§ 10 Die Verteilung der Gesetzgebungskompetenzen	175
I. Zur Systematik der Kompetenzverteilung (Art. 70 I GG)	175
II. Ausschließliche Gesetzgebungskompetenz des Bundes	176
1. Bundeskompetenzen nach Art. 71, 73 GG	176
2. Kompetenzzuweisungen durch den Begriff „Bundesgesetz“	177
III. Konkurrierende Gesetzgebungszuständigkeit des Bundes (Art. 72, 74 GG)	178
1. Kernkompetenzen	178
2. Bedarfskompetenzen (Art. 72 II GG)	180
3. Abweichungskompetenzen (Art. 72 III GG)	182
IV. Auslegung von Kompetenzbestimmungen	184
V. Ungeschriebene Gesetzgebungskompetenzen des Bundes?	185
1. Bundeskompetenzen kraft Sachzusammenhangs	185
2. „Annex-Kompetenz“	186
3. Kompetenzen „aus der Natur der Sache“	187
VI. Gesamtschau	188
VII. Übersicht: Gesetzgebungskompetenzen des Bundes	189
VIII. Zum Vergleich: Die Europäische Union	189
IX. Rechtsprechung	191
X. Literatur	191
§ 11 Die Ausführung der Bundesgesetze durch Landes- und Bundesverwaltung	192
I. Ausführung der Bundesgesetze durch die Länder	192
1. Ausführung der Bundesgesetze als landeseigene Angelegenheit (Art. 83, 84 GG)	193
a) Behördenorganisation und Verwaltungsverfahren (Art. 84 I GG)	193
b) Erlass von Verwaltungsvorschriften (Art. 84 II GG)	195
c) Rechtsaufsicht des Bundes (Art. 84 III GG)	196
d) Aufsichtsmaßnahmen (Art. 84 III und IV GG)	197
2. Ausführung der Bundesgesetze im Auftrag des Bundes (Art. 85 GG)	198
a) Behördenorganisation und Verwaltungsverfahren (Art. 85 I, II GG)	199
b) Weisungsrecht und Fachaufsicht des Bundes (Art. 85 III, IV GG)	199
II. Die Ausführung der Bundesgesetze durch den Bund	201
1. Unmittelbare Bundesverwaltung	202
a) Unmittelbare Bundesverwaltung mit eigenem Verwaltungsunterbau (Typ 1a)	202
b) Unmittelbare Bundesverwaltung durch Bundesoberbehörden (Typ 1b)	203
2. Mittelbare Bundesverwaltung (Typ 2)	205
III. Verfassungsfragen der Verwaltungsorganisation	206
1. Trennung der Verwaltungssphären von Bund und Ländern (Verbot der „Mischverwaltung“)	206
2. Typenzwang für bundeseigene Verwaltung?	209
3. Ungeschriebene Verwaltungskompetenzen	209
4. Keine Flucht ins Privatrecht	209
5. Digitaler Gesetzesvollzug	210
IV. Übersicht: Ausführung der Bundesgesetze durch Bundes- und Landesverwaltung	211
1. Ausführung der Bundesgesetze durch Landesverwaltung	211
2. Ausführung der Bundesgesetze durch bundeseigene Verwaltung	211
V. Vollzug des Unionsrechts	212

VI. Rechtsprechung	213
VII. Literatur	213
§ 12 Gerichtsorganisation und Rechtsprechung des Bundes	214
I. Gerichtsaufbau in der Bundesrepublik	214
II. Bundesgerichte als Instanzgerichte	216
1. Bundespatentgericht	216
2. Truppendienstgerichte (Art. 96 IV GG)	217
3. Staatsschutzsachen (Art. 96 V GG)	217
III. Übersichten	218
1. Instanzenzug zwischen Länder- und Bundesgerichten	218
2. Ausschließliche Gerichtsbarkeit des Bundes (Art. 96 GG)	218
IV. Gerichte der Europäischen Union	218
V. Rechtsprechung	219
VI. Literatur	219
§ 13 Das bundesstaatliche Rechtsverhältnis	220
I. Homogenitätsprinzip (Art. 28 I 1 GG)	220
II. Pflicht zum bundesfreundlichen Verhalten (Bundestreue)	221
III. Vorrang des Bundesrechts (Art. 31 GG)	222
IV. Bundeszwang (Art. 37 GG)	223
V. Moderne Gestaltungsformen bundesstaatlicher Zusammenarbeit	225
1. Gemeinschaftsaufgaben, Verwaltungszusammenarbeit (Art. 91a–e GG)	225
2. „Paktierender Föderalismus“	226
3. Selbstkoordination der Länder	227
VI. Zum Vergleich: Die Europäische Union	227
VII. Rechtsprechung	228
VIII. Literatur	228
D. Der Rechtsstaat	229
§ 14 Trennung und Zuordnung der Staatsfunktionen	230
I. Trennung der Staatsfunktionen	230
1. Gesetzgebung (Rechtsetzung)	231
2. Vollziehung	231
3. Rechtsprechung	232
II. Konstituierung „besonderer“ Organe	232
III. Zuweisung der Funktionen an die verschiedenen Staatsorgane	233
IV. Einrichtung von Kontrollen	234
V. Zum Vergleich: Gewaltenteilung in der Europäischen Union	235
VI. Übersicht: Trennung und Zuordnung der Staatsfunktionen	236
VII. Rechtsprechung	236
VIII. Literatur	237
§ 15 Die Rechtsgebundenheit der Staatsorgane	238
I. Dichotomie von „Gesetz und Recht“ (Art. 20 III GG)	238
II. Rechtsstaatliche Normenhierarchie	238
1. Verfassung	239
2. Parlamentsgesetz	239
3. Rechtsverordnungen	240
a) Formelle Anforderungen an die Ermächtigungsgrundlage	240
b) Bestimmtheit der Ermächtigungsgrundlage (insb. Art. 80 I 2 GG)	241
III. Vorrang und Vorbehalt des Gesetzes	242
1. Vorrang der Verfassung	242
2. Vorrang und Vorbehalt des Gesetzes	243
IV. Vertrauensschutz	244
V. Bestimmtheitsgrundsatz	245
VI. Verhältnismäßigkeitsgrundsatz	246
VII. Zum Vergleich: Quellen des Unionsrechts	246
VIII. Rechtsprechung	247
IX. Literatur	248

§ 16	Der Rechtsschutz durch unabhängige Gerichte	249
	I. Rechtsweggarantie (Art. 19 IV GG)	249
	1. Begriff der „öffentlichen Gewalt“	249
	2. Behauptung der Verletzung subjektiver Rechte	250
	3. Rechtsweg als Weg zu Gerichten	251
	4. Grundsatz der „Rechtsschutzeffektivität“	252
	II. Der allgemeine Justizgewährungsanspruch	252
	III. Richterliche Unabhängigkeit (Art. 97 GG)	252
	1. Sachliche Unabhängigkeit des Richters (Art. 97 I GG)	252
	2. Persönliche Unabhängigkeit (Art. 97 II GG)	254
	IV. Der gesetzliche Richter (Art. 101 I 2 GG)	255
	V. Zum Vergleich: Rechtsschutz durch den Gerichtshof der Europäischen Union	256
	VI. Rechtsprechung	256
	VII. Literatur	257
§ 17	Das Bundesverfassungsgericht	258
	I. Der Rechtsstatus des Bundesverfassungsgerichts	258
	II. Zur Organisation des Bundesverfassungsgerichts	259
	1. Richterwahl (Art. 94 I GG)	259
	2. Wahlvoraussetzungen und Rechtsstellung der Richter	260
	III. Das BVerfG im Spannungsverhältnis von Recht und Politik	261
	IV. Der Schutz des BVerfG vor Verfassungsfeinden	263
	V. Zum Vergleich: Der Gerichtshof der Europäischen Union als Verfassungsgericht	265
	VI. Rechtsprechung	266
	VII. Literatur	266
§ 18	Verfassungsgerichtliche Verfahrensarten	267
	I. Organstreitverfahren (Art. 93 I Nr. 1 GG, §§ 13 Nr. 5, 63ff. BVerfGG)	268
	1. Rechtsnatur der Organstreitigkeit	268
	2. Zulässigkeitsvoraussetzungen	269
	a) Parteifähigkeit (§ 63 BVerfGG)	269
	b) Antragsgegenstand (§§ 64 I, 67 S. 1 BVerfGG)	270
	c) Antragsbefugnis (§ 64 I BVerfGG)	271
	d) Rechtsschutzbedürfnis	272
	e) Form und Frist (§ 64 II, III BVerfGG)	272
	f) Entscheidung (§ 67 BVerfGG)	273
	II. Bund-Länder-Streitigkeit (Art. 93 I Nr. 3 GG, §§ 13 Nr. 7, 68ff. BVerfGG)	273
	1. Rechtsnatur und Ausgestaltung des Verfahrens	273
	2. Zur gegenwärtigen Bedeutung der Bund-Länder-Streitigkeit	274
	III. Abstrakte Normenkontrolle (Art. 93 I Nr. 2 GG, §§ 13 Nr. 6, 76ff. BVerfGG)	275
	1. Rechtsnatur der abstrakten Normenkontrolle	275
	2. Zulässigkeitsvoraussetzungen	276
	a) Antragsberechtigung	276
	b) Prüfungsgegenstand	276
	c) Antragsgrund (§ 76 I BVerfGG)	277
	d) Sonstige Zulässigkeitsvoraussetzungen	278
	3. Prüfungsmaßstab und Entscheidung	279
	IV. Konkrete Normenkontrolle (Art. 100 I GG, §§ 13 Nr. 11, 80ff. BVerfGG)	281
	1. Richterliche Kompetenz zur Prüfung der Verfassungsmäßigkeit von Gesetzen	281
	2. Zulässigkeitsvoraussetzungen	282
	a) Vorlageberechtigung	282
	b) Vorlagefähige Norm (Vorlagegegenstand)	282
	c) Entscheidungserheblichkeit	284
	d) Überzeugung von der Verfassungswidrigkeit der Norm	284
	3. Normenkontrollentscheidung	285
	V. Verfassungsbeschwerde (Art. 93 I Nr. 4a GG, §§ 13 Nr. 8a, 90ff. BVerfGG)	285
	1. Rechtsnatur der Verfassungsbeschwerde	285
	2. Zulässigkeitsvoraussetzungen	286
	a) Beschwerdefähigkeit (Antragsberechtigung)	286
	b) Akt der „öffentlichen Gewalt“ (Beschwerdegegenstand)	286

c) Beschwerdebefugnis	286
d) Frist und Form	287
e) Erschöpfung des Rechtswegs (§ 90 II BVerfGG)	288
f) Subsidiarität der Verfassungsbeschwerde	288
3. Das Annahmeverfahren (§§ 93a–d BVerfGG)	289
VI. Übersichten	291
1. Verfassungsgerichtliche Verfahrensarten	291
2. Entscheidungen des BVerfG gegliedert nach Verfahrensarten	292
VII. Zum Vergleich: Verfahrensarten vor dem Europäischen Gerichtshof	292
1. Vertragsverletzungsklage (Art. 258 AEUV)	292
2. Nichtigkeitsklage (Art. 263 AEUV)	293
3. Untätigkeitsklage (Art. 265 AEUV)	294
4. Vorabentscheidungsverfahren	295
VIII. Rechtsprechung	295
IX. Literatur	296
E. Der Sozialstaat	297
§ 19 Die Bundesrepublik als Sozialstaat	299
I. Grundgesetzliche Ausformungen des Sozialstaatsprinzips	299
1. Bewältigung der Kriegsfolgen	299
2. Sozialversicherung	299
3. Sozialhilfe	300
4. Arbeitsrecht, insbesondere Arbeitsschutz	300
5. Ausbildungsförderung	300
II. Das Sozialstaatsprinzip in der Rechtsprechung des BVerfG	301
1. Allgemeine Bedeutung des Sozialstaatsprinzips	301
2. Sozialstaatsprinzip und „Daseinsfürsorge“	302
3. Sozialstaatsprinzip und Sozialversicherung	302
III. Schranken des Sozialstaates?	303
IV. Übersicht: Der Bundeshaushalt	304
V. Zum Vergleich: Sozialpolitik in der Europäischen Union	304
VI. Rechtsprechung	305
VII. Literatur	305
F. Verfassungsrecht und Umweltschutz	307
§ 20 Die Bundesrepublik als Umweltstaat	308
I. Die Staatszielbestimmung des Art. 20a GG	308
II. Umwelt- und Klimaschutz durch Grundrechte	310
III. Gesetzgebungskompetenzen	310
IV. Zum Vergleich: Umweltschutz im Recht der Europäischen Union	311
V. Rechtsprechung	312
VI. Literatur	312
G. Der Schutz der Verfassung	313
§ 21 Institute zur Sicherung der Verfassung	314
I. Der Bestandsschutz des Grundgesetzes	314
1. Erschwerte Abänderbarkeit der Verfassung (Art. 79 II GG)	315
2. Das Verbot der Verfassungsdurchbrechung (Art. 79 I 1 GG)	316
3. Die sog. „Klarstellungsklausel“ (Art. 79 I 2 GG)	317
4. Grenzen der Verfassungsänderung (Art. 79 III GG)	318
II. Verfassungsschutz im Innenbereich	321
1. Verfassungstreue des Beamten	321
2. Präsidentenanklage und Richteranklage (Art. 61, 98 II GG)	322
3. Verfassungssicherung durch parlamentarische Kontrolle	323
III. Die Abwehr verfassungsfeindlicher Bestrebungen	323
1. Nachrichtendienstlicher Verfassungsschutz	324
2. Abwehr konkreter Gefahren für die Verfassung	325
3. Grundrechtsverwirkung, Widerstandsrecht, Vereins- und Parteiverbot (Art. 18, 9 II, 20 IV, 21 II GG)	325
4. Strafrechtlicher Verfassungsschutz	327

IV. Zum Vergleich: Die Europäische Union	328
V. Rechtsprechung	328
VI. Literatur	328
H. Die Bundesrepublik in der Staatengemeinschaft	331
§ 22 Die auswärtigen Beziehungen	332
I. Grundlagen: Wirkung des Völkerrechts in der deutschen Rechtsordnung	332
II. Bundes- und Landeskompentzen im Bereich der auswärtigen Beziehungen, Art. 32 GG (Verbandskompetenz)	334
1. Kompetenzen des Bundes im Bereich der auswärtigen Beziehungen	334
2. Teilhabe der Länder an den auswärtigen Beziehungen	336
III. Zuständigkeit der Bundesorgane im Bereich der auswärtigen Beziehungen, Art. 59 GG (Organkompetenz)	337
1. Pflege der auswärtigen Beziehungen als exekutivische Kompetenz	337
2. Beteiligung von Bundestag und Bundesrat an Verträgen mit auswärtigen Staaten (Art. 59 II GG)	338
a) Beteiligung an „Staatsverträgen“ (Art. 59 II 1 GG)	338
b) Beteiligung an „Verwaltungsabkommen“ (Art. 59 II 2 GG)	341
3. Beteiligung des Bundespräsidenten an der Vertragsgesetzgebung	341
IV. Die verfassungsrechtliche Kontrolle von Akten der „auswärtigen Gewalt“	342
1. Vertragsgesetz als Gegenstand der abstrakten Normenkontrolle (Art. 93 I Nr. 2 GG)	342
2. Inhaltliche Kontrolle völkerrechtlicher Verträge durch das BVerfG	343
V. Übersichten: Völkerrechtliche Verträge	345
1. Verbandskompetenzen (Abschluss und Transformation)	345
2. Organkompetenzen (Vertragsarten und Mitwirkungsakte von Bundestag und Bundesrat)	345
3. Verfahren des Vertragsabschlusses	346
VI. Beispiel einer Ratifikationsurkunde	347
VII. Zum Vergleich: Die auswärtigen Beziehungen der Europäischen Union	347
VIII. Rechtsprechung	348
IX. Literatur	348
§ 23 Die Mitgliedschaft der Bundesrepublik in internationalen Organisationen	350
I. Vereinte Nationen (UN)	351
II. Nordatlantische Vertragsorganisation (NATO)	351
III. Europarat	352
IV. Rechtsprechung	353
V. Literatur	353
Sachverzeichnis	355